

Quelltor - Jesus auf dem Weg zum Ziel

Mt 21,1 **Der Einzug des Messias Jesus in Jerusalem** - Als sie sich nun Jerusalem näherten und nach Bethphage an den Ölberg kamen, sandte Jesus zwei Jünger

Mt 21,2 und sprach zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt, und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; die bindet los und führt sie zu mir!

Mt 21,3 Und wenn euch jemand etwas sagt, so sprecht: Der Herr braucht sie!, dann wird er sie sogleich senden.

Mt 21,4 Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist, der spricht:

Mt 21,5 »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, dem Jungen des Lasttiers«.

- Prophetie aus Sacharja 9,9 Der kommende König Zions Frohlocke sehr, du Tochter Zion; jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir; ein Gerechter und ein Retter ist er, demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin.
- Zion ist der Berg auf dem Jerusalem erbaut ist.
- Meist wird Jerusalem als Tochter Zion beschrieben, die an Stellen der Bibel beschrieben wird:
 - Leidendes Kriegsoffer, Witwe und verlassene Mutter
 - Abtrünnige und Ehebrecherin
 - Königin, beachtete Mutter vieler Kinder, in dir kommt das Heil
- Jerusalem ist der Ort des Tempels, der Tempel ist der Ort wo das Allerheiligste steht, im Allerheiligsten wohnt Gottes Gegenwart.
- Jesus beschreibt sich als König der Tochter Zions!
- Jesus beschreibt sich als demütig kommend!
- Jesus sagt: Pass auf, jetzt komme ich!

Mt 21,6 Die Jünger aber gingen hin und taten, wie Jesus ihnen befohlen hatte,

Mt 21,7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider auf sie und setzten ihn darauf.

Mt 21,8 Aber die meisten aus der Menge breiteten ihre Kleider aus auf dem Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Mt 21,9 Und die Volksmenge, die vorausging, und die, welche nachfolgten, riefen und sprachen: Hosianna dem Sohn Davids! Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

- Hebr. „Hoschana“ → „Hilf doch!“, ein Fleh- oder Hilferuf an einen König oder Gott
- → Das einfache Volk erkennt, wer hier kommt!

Mt 21,10 Und als er in Jerusalem einzog, kam die ganze Stadt in Bewegung und sprach: Wer ist dieser?

- Die Leute fragen???

Mt 21,11 Die Menge aber sagte: Das ist Jesus, der Prophet von Nazareth in Galiläa!

- Das Volk antwortet: Jesus, der Prophet von Nazareth in Galiläa!

Lk 19,41 **Jesus weint über Jerusalem** - Und als er näher kam und die Stadt sah, weinte er über sie.

- Jesus beschreibt, dass Jerusalem nicht wirklich erkennt, was hier heute geschieht.
- Jesus weint vielleicht auch, weil sein Herz schwer ist, ob der Aufgabe, die vor ihm steht. Vielleicht weint er auch über die geistliche Verlorenheit der Menschen.

Mt 21,12 **Die zweite Tempelreinigung** - Und Jesus ging in den Tempel Gottes hinein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften, und stieß die Tische der Wechsler um und die Stühle der Taubenverkäufer.

- Jesus ist erzürnt über die Entweihung des Tempels!

Mt 21,13 Und er sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus soll ein Bethaus genannt werden!« Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!

- Jesus rügt die Menschen: Seht was ihr aus Gottes Haus gemacht habt!

Mt 21,14 Und es kamen Blinde und Lahme im Tempel zu ihm, und er heilte sie.

- Doch Jesus ist in dem tätig, zu was er auch berufen ist: er begegnet der Not und heilt Menschen.

Mt 21,15 Als aber die obersten Priester und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel riefen und sprachen: Hosianna dem Sohn Davids!, da wurden sie entrüstet

Mt 21,16 und sprachen zu ihm: Hörst du, was diese sagen? Jesus aber sprach zu ihnen: Ja! Habt ihr noch nie gelesen: »Aus dem Mund der Unmündigen und Säuglinge hast du ein Lob bereitet«?

Mt 21,17 Und er verließ sie, ging zur Stadt hinaus nach Bethanien und übernachtete dort.

Mk 14,3 **Die Salbung Jesu in Bethanien** - Und als er in Bethanien im Haus Simons des Aussätzigen war und zu Tisch saß, da kam eine Frau mit einem Alabasterfläschchen voll Salböl, echter, kostbarer Narde; und sie zerbrach das Alabasterfläschchen und goß es aus auf sein Haupt.

- Narde ist das Salböl für Könige.

Mk 14,4 Es wurden aber etliche unwillig bei sich selbst und sprachen: Wozu ist diese Verschwendung des Salböls geschehen?

- Da platzt einfach diese Frau in unser Haus herein und stört uns beim Männergespräch mit dem Rabbi, dem Propheten aus Nazareth.
- Hat die Frau kein Gefühl für Sitte und Anstand?
- Doch weder der Hausherr Simon, noch Jesus weisen die Frau zurecht.

Mk 14,5 Man hätte dies doch um mehr als 300 Denare verkaufen und den Armen geben können! Und sie murrten über sie.

- Die Menschen sehen es als Verschwendung!
- Sie kommen mit ganz klugen Worten: „Man hätte den Armen geben können!“

Mk 14,6 Jesus aber sprach: Laßt sie! Warum bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

- Jesus verteidigt die Frau: Lasst sie in Ruhe! Kritisiert sie nicht! Sie hat ein gutes Werk an mir getan!

Mk 14,7 Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, und ihr könnt ihnen Gutes tun, wann immer ihr wollt; mich aber habt ihr nicht allezeit.

Mk 14,8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus zum Begräbnis gesalbt.

1. Zuerst huldigen Sie Jesus wie einem König, als er nach Jerusalem kommt!
 2. Das Volk ruft „Hoschana“ – ein Fleh- und Bitttruf an Könige!
 3. Nun wird er mit dem kostbaren Salböl gesalbt, dass nur Königen vorbehalten ist!
- Was für eine mutige, prophetische Handlung einer Frau inmitten dieser Männerrunde!

Mk 14,9 Wahrlich, ich sage euch: Wo immer dieses Evangelium verkündigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch von dem sprechen, was diese getan hat, zu ihrem Gedenken!

Joh 17,1 **Das Gebet Jesu Christi für seine Jünger** - Dies redete Jesus und hob seine Augen zum Himmel empor und sprach: **Vater, die Stunde ist gekommen**; verherrliche deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche

Joh 17,2 - gleichwie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, **damit er allen ewiges Leben gebe, die du ihm gegeben hast.**

Joh 17,3 Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

Joh 17,4 Ich habe dich verherrlicht auf Erden; **ich habe das Werk vollendet**, das du mir gegeben hast, damit ich es tun soll.

Joh 17,9 **Ich bitte für sie**; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, weil sie dein sind.

→ Jesus betet für seine Nachfolger

Joh 17,10 Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verherrlicht.

Joh 17,11 Und ich bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. **Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, gleichwie wir!**

→ Jesus betet für Schutz und er betet für Einheit

Joh 17,12 Als ich bei ihnen in der Welt war, bewahrte ich sie in deinem Namen; die du mir gegeben hast, habe ich behütet, und keiner von ihnen ist verlorengegangen als nur der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde.

Joh 17,13 Nun aber komme ich zu dir und rede dies in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben.

Joh 17,14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.

Joh 17,15 **Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt nimmst, sondern daß du sie bewahrst vor dem Bösen.**

→ Wir sind in der Welt für eine Absicht: nämlich Menschen für Jesus zu gewinnen. Sonst würde Jesus uns gleich nach unserer Bekehrung zu sich nehmen. Oder wir isolieren uns in irgendein Kloster, um möglichst vor der bösen Welt bewahrt zu sein.

→ Aber NEIN! Jesus will, dass wir in der Welt bleiben und dort sind. Und er betet, dass wir bewahrt werden vor allem Bösen.

Joh 17,16 Sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.

→ In Christus sind wir nicht mehr von dieser Welt, wir sind nun Kinder Gottes, versetzt in das geistliche Reich Gottes!

Joh 17,17 Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

→ Jesus betet für unsere Heiligung. Diese geschieht durch Gottes Wort. Genau ein Punkt in unserem Seminar „Der Löwe in Dir!“

Joh 17,18 Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, so sende auch ich sie in die Welt.

→ Jesus sendet seine Nachfolger in die Welt!!!

Joh 17,19 Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.

Joh 17,20 Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden,

→ Er betet auch für zukünftige Nachfolger! Alle diejenigen, die jemals an Jesus glauben werden! Wodurch? Durch ihr Wort!!!

Joh 17,21 auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.

→ Jesus betet wiederholt für Einheit, für Harmonie, dafür eines Geistes zu sein. Damit ist nicht gemeint, dass wir wie ferngesteuert durch die Welt rennen. Es geht darum bei allen Unterschiedlichkeiten einen gemeinsamen Fokus zu haben: Jesus Christus!

Joh 17,22 Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind,

Joh 17,23 ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.

→ Jesus spricht davon, dass er uns seine Herrlichkeit gegeben hat, damit wir eins seien.

→ Und dadurch soll die Welt erkennen, dass der Vater den Sohn gesandt hat.

→ Und sie sollen erkennen, dass der Vater sie liebt, gleichwie der Vater den Sohn liebt.

Joh 17,24 Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

Joh 17,25 Gerechter Vater, die Welt erkennt dich nicht; ich aber erkenne dich, und diese erkennen, daß du mich gesandt hast.

Joh 17,26 Und ich habe ihnen deinen Namen verkündet und werde ihn verkünden, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.

→ **Jesus hat den Namen des Vaters verkündigt, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen!**

→ Jesus ist auf dem Weg zum Ziel. Was ist sein Ziel?

Joh 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.

Joh 3,17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.